

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

B. Neußeres Kirchenregierungsrecht.

I. Von dem wechselseitigen Verhältnisse
der Kirche zum Staate und des Staats
zur Kirche überhaupt.

§. 1.

Kirche und Staat sind zwey selbstständige, von einander unabhängige Gesellschaften. Sie haben deßhalb nicht gleiche Rechte. Die Unabhängigkeit besteht blos darin, daß keine die andere in der Ausübung ihrer wesentlichen Rechte stören darf.

§. 2.

Jede Particularkirche existirt in einem Staate. Ob schon sie also in Beziehung auf ihren eigenen Zweck, in so ferne blos die Frage ist, was diesen Zweck befördert oder hindert, selbstständig und vom Staate unabhängig ist: so ist sie doch, in so ferne sie im Staate existirt; auf bürgerliche Rechte und Freyheiten Anspruch macht, und auf den Staatszweck Einfluß hat, wie jede andere im Staate existirende Gesellschaft, von demselben abhängig, der Staatsoberaufsicht, den Staatsgesetzen und den allgemeinen bürgerlichen Lasten unterworfen.

§. 3.

Der Staat für sich gehört zu keiner bestimmten Religionsgesellschaft, indem das in dem Vereinigungs- oder Unterwerfungsvertrage nicht liegt. Daß sich der Regent und die Staatsbürger zu irgend einer bestimmten Kirche bekennen, ist blos Zufall. So wie sie sich nicht immer zu dieser Kirche bekennen haben, so können sie sich in der Folge